

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



gehalten, arbeitete die japanische Infanterie sich an die deutschen Linien heran. Eine Batterie, ein Werk nach dem andern wurden durch das übermächtige japanische Feuer zusammengeschossen. Am 7. November traten die Japaner zum letzten Sturm an. Die Munition der Verteidiger war verschossen, ihre Werke zerstört, weiterer Widerstand aussichtslos. So sah sich der Gouverneur gezwungen, nach Sprengung aller Festungsanlagen, noch brauchbarer Geschütze und der Funkstation, die Festung zu übergeben. Nach zweitägigen Verhandlungen erfolgte am 10. November die Übergabe.

### 3. Der Verlust von Togo.

Skizze 25.

Zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Schutzgebiet von Togo diente die aus 8 Europäern und 144 farbigen Polizeisoldaten bestehende, militärisch ausgebildete Polizeitruppe. Außer ihr waren für Verwaltungszwecke 416 Mann Bezirkspolizei und 125 Grenzwächter vorhanden, die, notdürftig im Gebrauch der Waffe ausgebildet, militärischen Wert kaum besaßen. Die Bewaffnung bestand aus 14 Gewehren 98, im übrigen aus Jägersbüchsen 71<sup>1)</sup> und vier Maschinengewehren. An Munition waren vorhanden 250 000 Patronen 98 und 260 000 Patronen 71.

Demgegenüber verfügten in den angrenzenden Gebieten die Engländer in der Kolonie Goldküste über 950 Europäer, 4180 Eingeborene, 9 Geschütze, 11 Maschinengewehre, die Franzosen in Dahomey und Haut Sénégal et Niger über 167 Europäer, 3110 Farbige<sup>2)</sup>, 3 Maschinengewehre.

Für den Kriegsfall hatten die Engländer neben rein defensiven Maßnahmen den Einmarsch in Nordtogo und gleichzeitigen Angriff von Land und See aus gegen Lome vorgesehen. Als aber kurz vor Kriegsausbruch die deutsche Funkstation in Kamina eröffnet wurde, die mit ihrer Reichweite bis nach Nauen, Windhuk und bis an die brasilianische Küste den Verkehr zwischen Mutterland und Kolonien sowie den in See befindlichen deutschen Kriegsschiffen und Hilfskreuzern vermittelte, wurde diese Hauptangriffsziel des Gegners. Auch die Franzosen hatten ihrerseits die Wegnahme von Togo beschlossen. Sie wollten zunächst durch Besetzung von

<sup>1)</sup> Die Zahl der vorhandenen Büchsen ist nicht genau bekannt; etwa 1700 Stück sollen verfügbar gewesen sein.

<sup>2)</sup> Ausschließlich der Polizei (gardes de cercle), deren Stärke nicht bekannt ist. Bei Kriegsausbruch befand sich außerdem eine Marschbrigade der garde indigène (210 Gewehre) mit einem Zug Gebirgsgeschütze von der Kolonie Elfenbeinküste in Dahomey.